

Historisches Ergebnis für Herrsching

Bestes Ergebnis in der TSV-Geschichte

VON CHRISTIAN HEINRICH

Herrsching – Der Bus kutschte die Herrschinger Handballer direkt nach München. In der „Nachtgalerie“ feierten die Spieler vom Ammersee ihren vierten Tabellenplatz zum Abschluss der Saison in der Landesliga Süd. „Es ist das beste Ergebnis für den Verein“, freute sich Reinhold Weiher darüber, dass seine Mannschaft gleich in seinem ersten Jahr als Trainer TSV-Geschichte schrieb.

Der Coach durfte bei den Festivitäten nicht fehlen, verabschiedete sich zu vorgerückter Stunde dann aber doch, während seine Akteure die Nacht zum Tage machten. Selbst die 26:31 (15:17)-Niederlage, die der TSV zum Ausklang der Runde in Otto-beuren kassierte, änderte an der allgemeinen Hochstimmung nur wenig. Nachdem sich das Team schon vor einer Woche von den eigenen Fans verabschiedet hatte, fehlte die

letzte Spannung, um mit dem 16. Sieg im 28. Spiel noch den dritten Tabellenrang zu verteidigen. Weil der TSV Allach den TSV Simbach locker ablederte, musste man mit dem Rivalen aus dem Münchner Norden noch einmal die Plätze tauschen. „Man hat gemerkt, dass die Luft raus war“, stellte Weiher fest.

Auch die Allgäuer grübelten zunächst, mit wie viel Motivation sie die letzte Partie angehen sollten. Kurz vor der Relegation wollte der Tabellenzweite nicht allzu viele Energien vergeuden. Auf der anderen Seite wollte er auch nicht mit einem negativen Erlebnis in die Qualifikation zur Bayernliga starten. Weil auch die Herrschinger nicht genau wussten, ob sie jetzt ernst machen sollen oder nur ein bisschen zocken wollen, entwickelte sich eine sehr fahrig und von großer Nervosität geprägte Begegnung. Da auch die Schiedsrichter nicht die rechte Einstellung zu einem



Treffsicherster Herrschinger: Sean Mackeldey erzielte im letzten Saisonspiel noch einmal acht Tore.

FOTO: ANDREA JAKSCH

eigentlich bedeutungslosen Spiel fanden, ging es kräftig zur Sache. Weiher sprach denn auch von „vielen Undisziplinertheiten“, die sich beide Kontrahenten leisteten.

Bis zur 20. Minute befanden sich beide Mannschaften

auf Augenhöhe, bevor sich der Vize-Meister bis zur Pause einen Vorsprung von zwei Toren erarbeitete. Nach dem Seitenwechsel zog Otto-beuren schnell auf fünf Trefffer davon, aber Mitte der zweiten Hälfte waren die

Oberbayern wieder bis auf ein Tor dran. Erst in den letzten zehn Minuten, als sich die Herrschinger einige Zeitstrafen leisteten, setzten sich die Hausherren deutlich ab. „Wir hatten nicht den Elan der letzten Wochen“, monierte

Weiher. Irgendwann durfte aber auch sein Team mal Fünfe gerade sein lassen. Die Saison war lang und erfolgreich genug.

Torschützen: Mackeldey 8/1, Huskic 6, König 4, Emmrich 3, Melichar-Reich 2, Stanglmair 1, Schulze 1, Tietz 1